

Leben im Licht

13. Nov. 2005 / Paul Amacker

Man sagt Wissen ist Macht!

Deswegen gibt es ja auch so viele Bücher. An der Konferenz auf Chrischona wurde uns das Buch **“Die 10 besten Tipps für eigentlich alles“** von Dave Gilpin vorgestellt, und ich dachte, dass muss ich lesen, auf so was habe ich schon lange gewartet.

Ein Bestseller in Amerika ist das Buch **“ The Worst Case Scenario Survival Handbook – Wenn der schlimmste Fall eintritt - Überlebenshandbuch**“. Ein Buch sehr faktisch geschrieben basierend auf Interviews mit Experten aus den verschiedensten Gebieten. Es enthält kurze Kapitel mit kleinen Sektionen wie zum Beispiel, „Wie entkomme ich Treibsand“, oder „Wie springe ich von einem Dach in einen Abfallcontainer“. Natürlich alles sehr wichtige Fragen ☺. Anderes Beispiel: „Wie begegne ich einem angreifenden Stier“. Das erste Gebot ist, sag nicht, „Du dummer Stier“...versuch nicht gegen den anstürmenden Stier zu kämpfen...oder **“Wie überlebe ich wenn der Fallschirm sich nicht öffnen will“**, ...erstens, gib deinem Mitspringer ein Zeichen!....leider sagen sie nicht was zu tun ist, wenn du ohne Partner springst.

Hier ein kleiner Test über eure Wissen bei Überlebensfragen: Was musst du tun wenn du einem wütenden Berglöwen begegnest? **A) Rennen, B) Tod stellen, C) Dich grösser machen indem du deinen Mantel öffnest, D) Sing ein schönes, fröhliches Lied**. Ob ihr glaubt oder nicht, nach dem Überlebenshandbuch für die schlimmstmöglichen Möglichkeiten ist es C). **Dich grösser machen indem du deinen Mantel öffnest** Wir wissen natürlich nie in was für Situationen wir kommen, wo unsere Entscheidung entscheidet über Leben und Tod. Doch sollte es soweit kommen, so ist es wichtig, dass wir richtig entscheiden. Darum wohl so ein Buch!

Geschwister, heute habe ich etwas anzubieten, das übertrifft alles was wir sonst kennen in dieser Welt. Etwas, das in jeder Lage und immer gilt. Etwas, das zeitlos ist und genau in die Zeit passt in der du dich befindest. Das Geheimnis ist, es zu kennen und umzusetzen.

Römer 13,11-14

Und dies tut als solche, die die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, dass ihr aus dem Schlaf aufwacht! Denn jetzt ist unsere Rettung näher, als da wir zum Glauben kamen: 12 Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen! 13 Lass uns anständig wandeln wie am Tag; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Eifersucht; 14 sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch, dass Begierden wach werden!

Ich möchte mit euch diesen Text etwas genauer anschauen weil er wichtig ist, und ich euch gerne zeige wie man so einen Text etwas genauer studiert. Wie ihr seht habe ich schon einmal den eingehenden Befehl, oder die Aufforderung hervorgehoben, denn ich glaube, dass von einer grammatikalischen Seite dieser Abschnitt auf diese kleine Aussage aufbaut.

Ihr habt mich ja schon öfter, und werdet mich immer mal wieder, sagen hören, auf was man achten muss, wenn man einen biblischen Text auslegt. **Das Erste ist**, lass den Text reden. Das scheint klar und ist doch oft nicht der Fall. Man steht in der Gefahr, Dinge in den Text zu legen, die gar nicht da stehen. **Das Zweite ist** auf den Kontext zu achten, also auf den Zusammenhang. Suche immer zuerst den Hauptpunkt oder den Hauptgedanken, indem man auf den grammatischen Aufbau achtet, so wie auf Wiederholungen und Gegensätze. Natürlich gibt es noch mehr Punkte, aber für jetzt sei dies mal genug.

Wenn wir also die Aufforderung haben, **und dies tut**, dann müssen wir uns fragen was wir denn tun müssen. Der Text selbst soll uns hier Auskunft geben.

- Römer 13,11-14

Und dies tut als solche, die die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, dass ihr aus dem Schlaf aufwacht! Denn jetzt ist unsere Rettung näher, als da wir zum Glauben kamen:

- Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Lasst uns nun die Werke der Finsternis **ablegen** und die Waffen des Lichts **anziehen!**
- Lass uns anständig **wandeln** wie am Tag; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Eifersucht;
- sondern **zieht den Herrn Jesus Christus an**, und treibt **nicht Vorsorge für das Fleisch**, dass Begierden wach werden!

Wie ihr sehen könnt kommen wir auf mindestens 3 Dinge, **Ablegen, Anziehen, Wandeln.**

Beachten wir nun den Zusammenhang, dann kann sich die Aufforderung **und dies tut**, auch nach oben, zum vorhergehende beziehen. Ich glaube, dass wir die Hauptaussage in Vers 9 finden **«Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»**

All die anderen Aufforderungen schlagen sich in dieser Aussage nieder, und das Zentrale in der Aussage ist die Liebe.

Hierzu können wir dann auch noch andere Bibelstellen holen, welche bestätigen was wir im Text erkennen. Ein wichtiger Punkt der Biblischen Auslegung ist nämlich, lass die Bibel die Bibel auslegen.

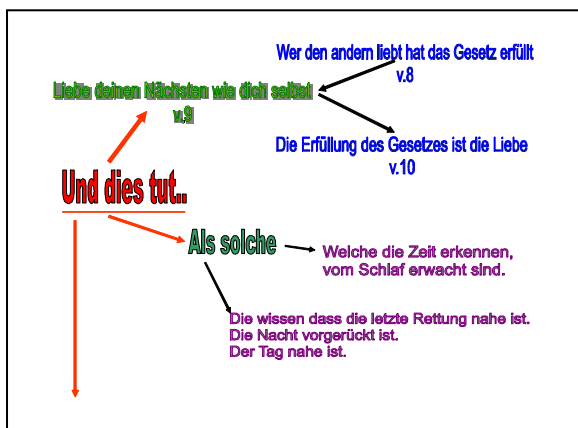
- Römer 13,8-11a
Seid niemand irgend etwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.
- Denn das: **«Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren»**, und wenn es ein anderes Gebot gibt, ist in diesem Wort zusammengefasst: **«Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»**
- Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.
- **Und dies tut** als solche.....

1. Korinther 13,13

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die grösste aber von diesen ist die Liebe.

Wir sehen also im vorhergehenden Text bestätigt, dass die Liebe etwas Zentrales ist, so wie in der Bibel als Gesamtes.

Doch möchte ich dies noch vermehrt aufzeigen im Zusammenhang mit dem Thema der heutigen Predigt, nämlich dem Licht.



- Römer 13,8,10
Seid niemand irgend etwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.
- Denn das: **«Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren»**, und wenn es ein anderes Gebot gibt, ist in diesem Wort zusammengefasst: **«Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»**
- Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

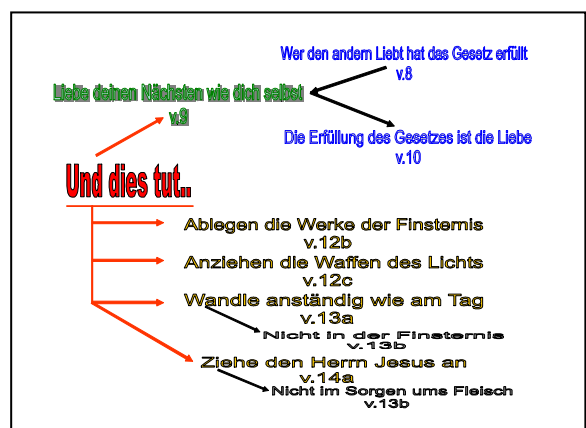
Wie schon erwähnt, die Aufforderung **und dies tut**, können wir nach hinten wie nach vorne richten. Dies was ich euch gesagt habe tut , oder dies was ich euch nun sage tut. Für mich ist es hier absolut angebracht in beide Richtungen zu gehen. Wir haben hier aber noch einen kleinen Einschub, welcher erklärt wer denn dies tun soll und wie diese Person beschaffen sein muss (als solche).

Nun sind wir eigentlich erst am Punkt um etwas genauer auf die Hauptpunkte unseres Textes einzugehen.

Der Text gibt uns drei Dinge unter „dies tut“.
1. Leg ab, 2. Zieh an, 3. Wandle – gehe – lebe.

Es ist die Aufforderung sich neu einzukleiden und sich richtig zu benehmen. Paulus kannte seine Zeit und wusste zu wem er sprach. Was denkt ihr, hat dies auch für uns heute Bedeutung?

Warum legt der Text so viel Wert auf das Tun? Weil wir erst verstanden haben wenn wir auch umsetzen. Es ist eigentlich widernatürlich wenn man nicht umsetzt was man weiss.



Matthäus 5,15

Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind.

Als solche die nun vom Schlaf erwacht sind und wissen um was es geht, die Zeit richtig erkennen als Gnadenzeit wo man sich der Nacht entledigen kann, als solche sollen wir auch handeln.

1. Ablegen

Als Erstes gilt es abzulegen. Ich bin sehr dankbar über den Seelsorgekurs der Freitag und Samstag hier stattfand. Ich weiss, dass einige hier grosse Lasten und Finsternes abgelegt haben. Wir sollen nicht irgend etwas ablegen, sonder die Werke der Finsternis **v.12b *Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen.*** Was sind die Werke der Finsternis?

Man muss sich einfach Fragen, möchte ich, dass alle andern sehen was ich jetzt tue oder denke? Ich rede nicht von der Privatsphäre, man will nicht alles in der Öffentlichkeit haben. Nein, es geht um Dinge, die dem Licht Gottes nicht standhalten und darum im Dunkeln bleiben wollen. Das Beste um dagegen anzugehen ist immer die Sachen einfach zu bekennen (Seelsorger, Zweierschaft, Gott) und sie so ans Licht bringen. Damit beginne ich bereits mit dem Zweiten Punkt.

2. Anziehen

Ziehe dein Nachthemd aus und ziehe an was für den Tag passt. Die Waffen des Lichts anziehen! Was heisst das, was stellst du dir darunter vor?



V. 12 Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe.

Ein grosses Problem ist oft das Morgengrauen wo wir viele Schatten haben. Es ist die Zeit der Unklarheit.

Beispiel: (Kleines Schattenspiel wo man eine Täuschung erlebt)

Ich befürchte, dass viele Christen in diesen Schatten leben. Man will das Licht, aber man will es nicht so ganz. Die Schatten können mich täuschen, mich irreleiten, mich im Unklaren lassen.

Licht ändert das, Licht ist eine Waffe dagegen, Licht räumt mit den Unklarheiten auf. Wir sollen nun dieses Licht anziehen. Das erinnert uns natürlich an **Epheser 6,11**

Ziehet an die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr zu bestehen vermöget wider die Listen des Teufels.

Ich will nicht auf die Waffenrüstung eingehen, aber auf die Waffe des Lichts.

Übrigens, es ist eine Waffe, die immer gewinnt – sie muss gar nicht gross kämpfen, wo sie hinkommt muss die Finsternis weichen. Es ist nur eine Frage der Intensität des Lichtes ob die Schatten der Nacht bleiben können oder nicht.

Als Schlafende merkt man nichts. Ich war gerade im Spital wo ich unter anderem eine Magenspiegelung hatte. Eine Krankenschwester hat mir etwas gespritzt, mich gefragt ob ich etwas spüre, ich glaube ich konnte noch sagen, dass es etwas „chriblet“.....Manchmal ist es gut nichts zu merken. Doch bei geistlichen Sachen ist es verhängnisvoll. Nichts zu merken wenn man im Bett liegt und das Zimmer in Flammen steht ist verhängnisvoll.



Doch etwas, das ich als sehr verhängnisvoll erachte ist wenn das Licht kommt und wenig ausrichtet in jemandem.

Johannes 3,19-20

Dies aber ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse. 20 Denn jeder, der Arges tut, hasst das Licht und kommt nicht zu dem Lichte, auf dass seine Werke nicht blossgestellt werden;

Es braucht also eine Entscheidung das Licht anzuziehen. Es braucht eine Entscheidung im Licht zu leben. Im Text kommt dies klar zum Ausdruck. ***V.12b Lasst uns....die Waffen des Lichts anziehen! 13 Lass uns anständig wandeln wie am Tag;***

Das Verrückte ist, dass wir uns für etwas entscheiden müssen, das wir eigentlich schon sind, wenn wir Kinder Gottes sind.

1. Thessalonicher 5,5

***denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages;
wir sind nicht von der Nacht, noch von der Finsternis.***

3. Wandeln

Die Englische Königsfamilie hat immer wieder den Kampf, dass die Prinzen auch leben wie es sich ihrer gebührt. Sie sind von Geburt an in der Blutslinie königlich, und so sollen sie sich auch benehmen. Das gilt in erster Linie auch für uns, dass wir unserem Stand, unserem Sein entsprechend leben.

Epheser 5,8

Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts

Geschwister, ich glaube, dass ist die einzige Chance die diese Welt noch hat, nämlich dass wir als Gemeinde und als einzelne im Licht leben. Wir haben gerade an der Chrischona Konferenz aufgezeigt bekommen wie wir durch die Prägung der Denker dieser Welt, der Philosophen, zum Heute kamen in der Moderne und Post Moderne, wo es die Wahrheit nicht mehr gibt und der Einzelne bestimmt was gilt, je nach seinem Gutdünken.

Leider hat sich die Gemeinde da zurück gezogen und sich in ein Ghetto-Christentum verkrochen. Wir haben aufgehört die Welt zu prägen. Die Bibel macht dagegen klar, **dass Wahrheit universell und ewig ist**, sie muss sich dem Licht stellen können. **Wenn wir also im Licht leben, dann leben wir auch in der Wahrheit, und dass dürfen wir neu mutig hinaus tragen in die Welt.** Wie?

13 Lass uns anständig wandeln wie am Tag;

Hier hat es nichts mit den Schatten des Morgens zu tun, hier ist es Tag, hier ist man sichtbar und erlebbar. Versteht ihr nun die starke Betonung auf dem **“und dies tut“?** **Wir müssen das Christ sein wieder zugänglich und relevant machen.** Nicht unbedingt immer verstanden und geliebt, aber echt und wahr.

Darf ich euch zum Schluss noch vorschlagen einen Mantel zu tragen der speziell ist, weil er nach aussen wie nach innen wirkt. Es ist ein Mantel, den man nur tragen kann wenn man sich mit ihm identifiziert und ihn verinnerlicht.

zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch

Wer Christus anzieht hat auch das Licht an, da Jesus sagt, dass Er das Licht der Welt ist (**Joh 8,12**). Wer nun Christus hat ist auch Licht

Matthäus 5,14

Ihr seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein. Ihm gegenüber steht die Sorge um das irdische Leben, und da möchte ich nur an **Matthäus 6,33** erinnern

Schaut, ich möchte uns heute gar nicht herausfordern etwas Grossartiges und Spezielles zu tun. **Eigentlich möchte ich, dass wir nur etwas ganz Normales und Einfaches tun**, nämlich das leben was wir sind. Wir müssen den Mut aufbringen zu leben was wir sind in einer Welt die noch in der Finsternis ist, die vielleicht etwas anderes will, bis sie die Alternative sieht und das Licht erkennt.

Fangen wir nur an zu tun was wir im Vers 9 gelesen ***«Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»*** und wir werden als Licht scheinen

Johannes 13,35

Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Leben wir doch einfach im Licht, indem wir verinnerlichen was immer echt und wahr ist, was sich zeigen kann.

Hab ich euch am Anfang zu viel versprochen als ich sagte: *“Geschwister heute habe ich etwas anzubieten, das übertrifft alles was wir sonst kennen in dieser Welt? Etwas, das in jeder Lage und immer gilt. Etwas, das zeitlos ist und genau in die Zeit passt in der du dich befindest. Das Geheimnis ist, es zu kennen und umzusetzen.“*

Gott hat uns ein Buch gegeben, welches wir überschreiben könnten ***“Die besten Aussagen und Aufforderungen über eigentlich alles“***

Lasst uns einfach **ablegen** was finster ist, dafür die Waffen des Lichts, ja Christus **anziehen** und einfach im Licht, in der Tageshelle **wandeln**.

Gott wird für den Rest sorgen!

Amen